

QUALITÄTSMERKMALE **zur Umsetzung von Schwerpunkt 3b** **„Integration arbeitsmarktferner Personen“**

Ziel 2 Österreich 2007-2013 **(Einreichfassung: Februar 2007)** **Operationelles Programm Beschäftigung**

- Juli 2007 -

Aufgrund der bisherigen Erfahrungen bei der Umsetzung von Beschäftigungspakten und deren Schwerpunktthemen wurden Qualitätsmerkmale zusammengestellt, die für den Umsetzungserfolg von Schwerpunkt 3b (folgend SP 3b; Ziel 2 Programm Österreich 2007-2013; Einreichfassung Februar 2007; finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds - ESF und der TEPs) bedeutend sind.

Sie sind eine Hilfestellung für die TEPs, ermöglichen eine rasche Selbst - Analyse und damit auch der Ermittlung von Handlungsbedarf. Zudem können die Qualitätsmerkmale für Evaluierungen Verwendung finden.

Die vorliegenden Qualitätsmerkmale wurden in gemeinsamer Diskussion mit den TEPs (insbesondere beim TEP-Arbeitsgruppentreffen am 22. Mai 2007 und beim TEP-Arbeitstreffen am 23. Mai 2007) erarbeitet.

1. Strukturelle Qualitätsmerkmale

- Planung und Umsetzung der SP 3b-Vorhaben durch die TEP-Partner/innen (TEP trägt die Verantwortung für das SP 3b-Vorhaben)
- Einbindung aller relevanten lokalen/regionalen Akteur/innen in Planung und Umsetzung der SP 3b-Vorhaben, etwa
 - Zuständige Abteilungen der Länder (etwa Abteilungen zuständig für Sozialpolitik, Integration, Migration, etc.)
 - AMS
 - Zuständige Behörden auf lokaler/regionaler Ebene (etwa Bezirkshauptmannschaften, Gemeinden, etc.)
 - Sozialpartner
 - Sozialversicherungsträger
 - Bundessozialämter
 - NGOs bzw. lokale Beschäftigungsinitiativen
 - Dachverbände
 - Gender Mainstreaming Expert/innen
 - Expert/innen aus Wissenschaft und Forschung
 - Regionalmanagements

- Intensivierung des Zusammenwirkens der beteiligten Institutionen
 - durch Nutzung, Adaption bzw. Ausbau bestehender Strukturen des Paktes
 - unter Berücksichtigung der gegenseitigen Lernerfahrungen
 - im Sinne einer institutionellen Weiterentwicklung und der Stärkung der Kooperationsstrukturen
- Erweiterung des Handlungsraumes
 - Überwindung von rechtlichen, finanziellen, wirtschaftlichen und institutionellen Hemmnissen
 - Nutzung verschiedener Finanzierungsquellen (öffentliche Mittel wie etwa EU, Bund, Land, Gemeinden und private Mittel, Strukturfondsmittel, Mittel aus/von Gemeinschaftsinitiativen, Gebietskörperschaften, Sponsoren,...)
- Austausch von Lernerfahrungen und Ergebnissen zwischen Pakten und der Bundesebene
- Sicherstellung der Kommunikation
 - Klarer, transparenter Kommunikationsprozess
 - Sicherstellung des Informationstransfers
 - Schließen von „Kommunikationslücken“ zwischen Institutionen
 - Sicherstellung des nationalen und internationalen Know-how-Austausches
- Sicherstellung von Ressourcen für die Koordination des SP 3b-Vorhabens und von Ressourcen der beteiligten Partner/innen zu Umsetzung des SP 3b
- Sicherstellung von Öffentlichkeitsarbeit (Transparenz nach außen, politische und gesellschaftliche Akzeptanz)

2. Qualitätsmerkmale für die Projektumsetzung

a. GESAMTSTRATEGIE UND ZIELDEFINITION

- Problemanalyse und Interessensabklärung
 - Erörterung des bundeslandweiten Problemkontextes
 - Nutzung von bestehendem Know-how
 - SP 3b-Vorhaben entsprechen den Ergebnissen der bundeslandweiten Analyse, dem Bedarf und den persönlichen und sozialen Problemlagen der Zielgruppe
- Entwicklung einer bundeslandweiten SP 3b-Gesamtstrategie
- Erarbeitung und Umsetzung von Teilzielen (Realisierung von Integrationsschritten)
- Strategische Ausrichtung, Zieldefinition und Zielgruppen des SP 3b-Vorhabens basieren auf der Problemanalyse
- Kohärenz und Konsistenz der Zielsetzungen („Zielkompatibilität“)
 - mit den Problemlagen der Zielgruppe
 - mit der TEP-Gesamtstrategie
 - mit lokalen, regionalen, bundeslandweiten, nationalen und internationalen Zielen aus Leitbildern, NRP, EBS, etc.
- Berücksichtigung der Gender Mainstreaming Strategie (von Analyse bis Evaluierung)

b. QUALITÄT DER SP 3B-VORHABEN

- Verbesserung der Betreuung von arbeitsmarktfernen Personen (Erarbeitung von Teilzielen, Aktivierung und dauerhafte Integration arbeitsmarktferner Personen)
- Verbesserung des Zusammenwirkens der beteiligten Institutionen an den Schnittstellen (Systemweiterentwicklung, Bewältigung von institutionellen Herausforderungen)

- Berücksichtigung von besonders benachteiligten Personen bzw. Personen mit Mehrfachbenachteiligungen
- Beitrag zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung
- Implementation eines umfassenden Lösungsansatzes
 - Umsetzung von Integrationsketten bzw. kombinierten Maßnahmen an den Schnittstellen
 - Koordination und Abstimmung einzelner Modellprojekte des SP 3b-Vorhabens (inhaltliche, zeitliche Abfolge) und Abstimmung mit weiteren Maßnahmen der Region (Verknüpfung verschiedener Politikbereiche, etwa Arbeitsmarkt-Beschäftigungs-, Wirtschafts-, Regional-, Struktur- und Sozialpolitik)
 - Berücksichtigung der verschiedenen Problemlagen der Zielgruppe (Themen-, Instrumentenmix und Projektvielfalt)
- Innovativer Charakter des SP 3b-Vorhabens (Erprobung neuer, integrativer Förder-, Beratungs- und Betreuungskonzepte und -strukturen)
- SP 3b-Vorhaben leiten sich aus der SP 3b-Gesamtstrategie ab
- Effektivität, nachhaltige Wirkung des Gesamtvorhabens bzw. der Modellprojekte
- Dynamik in der Implementierung (Adaption aufgrund geänderter Umstände (z.B. Bundesvorhaben) bzw. durch neu eingebrachtes Wissen, anderen Bedürfnissen der Zielgruppe, etc.)
- Laufender Austausch zu Ergebnissen und Erkenntnissen der Projektumsetzung (Sicherstellung des Infotransfers zwischen allen relevanten Akteur/innen der Region)

c. NACHHALTIGKEIT DER SP 3B-VORHABEN

- Nachhaltige Verbesserung des Zusammenwirkens der beteiligten Institutionen und Strukturen
- Mainstreaming der Erfolge
- Schaffung von Voraussetzungen zur Weiterführung der Modellprojekte nach Auslaufen der SP 3b-Förderung

d. MONITORING UND EVALUATION

- Festlegung von Indikatoren für die Zielerreichung
- Begleitende Durchführung eines wirkungsorientierten Monitorings
- Sicherstellung einer begleitenden Überprüfung der Qualität der Modellprojekte bzw. des 3b-Vorhabens (Effizienz, Effektivität)
- Positive Beurteilung des Angebots durch die Zielgruppe, Zufriedenheit mit dem Angebot